

# AUFBRUCH

---

21. MÄRZ BIS 4. APRIL 2021 • 667



---

# DER MENSCHENSOHN IST NICHT GEKOMMEN, DASS ER SICH DIENEN LASSE, SONDERN DASS ER DIENE UND GEBE SEIN LEBEN ALS LÖSEGELD FÜR VIELE.

Matthäus 20,28 | Wochenspruch ab Sonntag, 21. 03. 2021 (JUDIKA)

---

## **Geistlicher Impuls** 3

---

### **Inhalt**

|                                    |    |
|------------------------------------|----|
| Miteinander                        | 4  |
| Spatzen in der Hecke               | 6  |
| Superwahljahr 2021                 | 8  |
| Verabschiedung von Jasper Maurer   | 9  |
| Passionsandachten                  | 10 |
| Digitale Gruppenstunden für Kinder | 11 |
| Bücherladen seitenweise            | 11 |
| Einen Berufungsausschuss           | 12 |
| Was uns bleibt                     | 13 |

---

### **Termine**

|                            |    |
|----------------------------|----|
| Veranstaltungen Schöneberg | 16 |
| Veranstaltungen Wannsee    | 19 |
| Sport                      | 18 |

---

### **Persönliches**

|                            |    |
|----------------------------|----|
| Geburtstage   Krankenliste | 20 |
|----------------------------|----|

---

### **Angebote, Seminare, Gesuche und Anzeigen**

|                                     |    |
|-------------------------------------|----|
| (Mieter, Wohnung, Jobs, Teilnehmer) | 21 |
|-------------------------------------|----|

---

### **Vermischtes** 23

---

### **Impressum** 24

# VON UNRECHT UND MUTLOSIGKEIT HIN ZUM LOB

Der Psalm 43

Birgit Hühne



„Schaffe mir Recht, Gott ...“ so beginnt der Psalm 43, der uns neben dem Wochenspruch durch die Woche begleiten soll. Recht schaffen – diese Formulierung klingt ziemlich altmodisch. In der Übersetzung „Neues Leben Bibel“ (NLB) heißt es an dieser Stelle „Gott, tritt für mich ein!“ (Ps. 43,1a, NLB). Wer so zu Gott kommt und mit ihm spricht oder vermutlich sogar ruft, muss Unrecht erfahren haben. Wenn ein Gebet so beginnt, muss zumindest das Gefühl der Verlassenheit stark sein. Keine oder keiner tritt für das eigene Recht ein! Niemand hört mich! Keine und keiner nimmt mich wahr oder ist bereit, mir zu helfen. Was für eine deprimierende Situation! Und zusätzlich wird im Psalm 43 Gott unterstellt, dass er sich anscheinend nicht für mich einsetzt. Mehr noch: Er hat mich verstoßen! Da hängt die Seele – oder wie es im Psalm heißt: „Was betrübst du dich, meine Seele?“

Manche Menschen haben in solchen Situationen das Bedürfnis, sich einfach zu verkriechen. Sie wollen dann nichts und niemanden mehr sehen oder hören.

Bei anderen Menschen setzt in solchen Situationen der Fluchtinstinkt ein: nur noch raus oder einfach weglaufen.

Wieder andere tun so, als wenn diese Situation gar nicht existiert und lügen sich ihr Leben schön.

Bei allen drei Reaktionen bleibt eines übrig: die Situation wird sich nicht ändern! Das Problem löst sich nicht einfach in Luft auf. Mein Recht schafft sich nicht von allein.

Der Psalm 43 bietet uns eine Alternative an: Wende dich an Gott! Bitte ihn um SEIN Licht und um SEINE Wahrheit! – „Sende dein Licht und deine Wahrheit!“ Das ist ein schöner Kanon, den wir sicherlich schon einmal in der Gemeinde gesungen haben. Aber als Bitte im Gebet an Gott gesagt, klingt es übertrieben fromm, irgendwie unrealistisch oder zumindest nicht alltagstauglich - ist es aber dennoch! Licht und Wahrheit von Gott zu erbitten, die helfen sollen, den Weg aus deprimierenden Situationen zu finden - probiere es doch einmal aus! Und dann höre zu, schau hin, entdecke und staune, was alles passieren kann.

Bestimmt könnten viele von uns genau solche persönlichen Geschichten erzählen, in denen Gott ihnen in scheinbar entmutigenden Lebenssituationen den Weg geleuchtet hat:

- durch andere Menschen, die beraten oder begleitet haben
- durch (Lebens-)Türen, die sich geöffnet oder geschlossen haben, so dass sich neue und andere Wege eröffneten oder ergaben
- durch Gedanken, die beim Lesen von Bibeltexten entstanden sind
- durch Impulse, die durch eine Predigt gesetzt wurden
- durch Ideen, die in guten Gesprächen entwickelt werden konnten
- durch ... irgendetwas oder irgendjemand, den Gott dazu genutzt hat, uns zu erreichen.

So kreativ ist Gott, wenn wir uns zu ihm wenden! Er wird unseren Blick weiten, unseren Blickwinkel ändern. Dann kann aus Traurigkeit und Angst sogar Dankbarkeit entstehen – auch wenn wir es in der akuten Situation kaum glauben können. Gott wird unsere Bitte nach Licht und Wahrheit nicht unbeantwortet lassen!

„Warum bin ich so mutlos? Warum so traurig? Auf Gott will ich hoffen, denn eines Tages werde ich ihn wieder loben, meinen Retter und mein Gott!“ (Ps. 43, 5 – Neues Leben Bibel)

## MITEINANDER

Ein Jahr mit der Viruspandemie

Sonja Kaba

So schnell, wie wir am Anfang dachten: „Was, ein ganzer Monat Lockdown?!“, so schnell werden wir das Ding offenbar nicht los! Aufgrund nicht nachlassender Umsicht und Vorsicht sind viele Menschen gesund geblieben. Gott sei Dank! Andere hat es erwischt, auch aus unserer Gemeinde. Davon sind einige wieder gesund geworden und froh darüber, noch einmal davon gekommen zu sein. Es gibt aber auch Menschen, die wir durch das Virus zu früh gehen lassen mussten.

Dieses Virus zeigt, wie globalisiert unser Leben geworden ist. Die Riesenstädte dieser Welt sind eher aneinander gerückt und untereinander erreichbarer, als manche Vororte der Megacities. So hat das Umland von Wuhan wenige Fälle zu verzeichnen gehabt, aber entlang der Flugrouten hat sich das Virus hemmungslos in der ganzen Welt verbreitet.

Relativ schnell wurden eine ganze Reihe von Impfstoffen entwickelt, deren Herstellung begonnen hat. Es hat sich gezeigt, in welchen

Volkswirtschaften man immer an sich selbst denkt, wenn es hart auf hart kommt, und in welchen man sich in einem gemeinsamen Vorgehen übt. So wie in der EU - alle Länder bekommen hier die gleichen prozentualen Zugänge zu den lebensrettenden Impfsereien und nähern sich daher alle einer Quote von 10% der Bevölkerung an, die die erste Impfung erhalten hat. Aber die ärmeren Länder der Welt, die haben bisher z.T. noch keine einzige Impfdosis zu sehen bekommen. Die Fallzahlen von dort erscheinen niedrig, im Verhältnis zu denen Europas. Woran mag das liegen? Gibt es dort tatsächlich weniger Infizierte? Oder findet man sie nicht, weil man sowieso nicht testet? Das wird sich zeigen. Und genau solches nationales Denken ist es, das die langfristige Eindämmung dieser Krankheit und späterer Epidemien so schwierig macht. Es geht nur global! Sobald sich einer ins Flugzeug setzt oder auch nur ins Auto, kann er oder sie zu einer neuen Verbreitung beitragen. Diese Krankheit macht uns glockenklar deutlich: Es



geht nur miteinander! Wir Menschen hängen voneinander ab. Es kann nicht ein Land untergehen und alle anderen wären nicht involviert! Aber das Hemd ist uns näher als die Jacke, in Notzeiten bricht der Egoismus hervor, der die ganze Zeit wie auf der Lauer lag. Und man will ja auch wieder gewählt werden, als Politiker, in kurzen Zeitabständen. Wer wollte da auf lange Sicht sagen, wir geben ein paar Impfdosen ab, bevor die gesamte eigene Bevölkerung versorgt wurde.

Das Miteinander wäre gefragt. Das ist selbstverständlich auch bei der anderen dringlichen Sorge, der Klimaveränderung, unverzichtbar! Nur gemeinsam sind große Probleme zu lösen. Egoismus und Nationalismus haben da nichts mehr zu suchen! Man mag aber resignieren, wenn man überlegt, wie das zu

bewerkstelligen wäre. Ich habe da keine Patentrezepte. Aber das Gemeinschaftsgefühl, das ja weit mehr ist als ein Gefühl, nämlich ein Eintreten für den anderen, ein selbstverständliches Denken im Wir, das wäre die Richtschnur!

Schon im ganz Kleinen, im persönlichen Erleben, gerade auch in der eingeschränkten und besorgnis-erregenden Zeit des letzten Jahres ist doch allen klar geworden, wie wir das gemeinschaftliche Leben vermissen! Wie uns Treffen in

lockerer Runde, unter Freunden, Familie, Kollegen, fehlen! Treffen im Gottesdienst mit anschließender Kaffeestube und fröhlichem Hallo, hier und dort! Eine Umarmung, ein Schulterklopfen oder ein ganz echtes Teamtreffen ohne Monitor, bei dem man mehr sieht, als nur den Kopf der anderen Teilnehmenden, bis zu den Schultern. Da, im Treffen vor Ort, kann Sozialenergie fließen. Zwischen denen da vorne und denen auf den Sitzen fließt eine Energie, die beide bereichert. Man spürt die Stimmung, die Bewegung, hin und her, es entsteht etwas Neues. Da ist die Online-Variante ein notwendiger Ersatz, eine Erinnerung daran, wie es war, wie es wieder sein könnte.

Haben wir etwas aus dieser globalen Katastrophe gelernt?

## STATT SUPPENKÜCHE GIBT ES TÜTEN!

Leider muss die Suppenküche bis auf weiteres geschlossen bleiben. Trotzdem wollen wir unseren Auftrag an denen wahrnehmen, für die die Suppenküche eine echte Entlastung in ihrem Leben ist. **Wir geben weiterhin an jedem Dienstag, 12.00 - 13.30 Uhr, fertigegepackte Lebensmitteltüten aus.** So hoffen wir einen kleinen Beitrag zu leisten, der Menschen weiterhilft.

## SPATZEN IN DER HECKE

„Und ich weiß, er schaut auf mich.“

Annegret Zehe

Ich habe das Glück von meinem Frühstückstisch aus in eine Hecke schauen zu können, dahinter kommt ein Stück freier Himmel und weiter entfernt eine schöne alte Linde, dort geht die Sonne auf. Morgens schaue ich gern mit einer Tasse Tee oder Kaffee eine Weile dort hinaus. Im Moment ist die Hecke noch nicht mit Blättern bewachsen, man kann in sie hineinschauen. Seit 3-4 Wochen tummeln sich die Hausspatzen oder Sperlinge dort, der klassische Berliner Vogel. Sie sind reichlich vertreten bei uns. Sie hüpfen durch diese Hecke, wie in einem Klettergerüst. Man sammelt sich dort, wenn es regnet, fast scheint es so, als spielten sie Verstecken in der Hecke. Unsere eine Tochter sah neulich, wie einer sich so ganz langsam von oben in die Hecke nach unten gleiten ließ, als spielte er Fahrstuhl. Sein Spatzenfreund saß nah dabei und schien über ihn zu schmunzeln, immer gibt es neue Tricks, die sie sich dort vorführen. Mein Papa erzählte mir als Kind einmal, dass er gelesen hatte, dass die Berliner Spatzen mehrmals im Jahr Kükken haben und dann am Ende des Sommers mit der letzten Runde Kükken, die flügge geworden sind, den Spätsommer und Herbst verbringen. Sie hängen sozusagen „zusammen ab“. Seitdem muss ich immer schmunzeln, wenn ich im Spätsommer irgendwo entlangkomme und eine Horde Spatzen auffliegt. So ein kleiner Spatzen-Clan, sie machen den Garten unsicher, genießen die Sonne, baden im Sand und tummeln sich auch wieder in der besagten Hecke. Kommt man um die Ecke, fliegen sie auf und hauen ab, bis der Mensch wieder verschwunden ist und weiter geht die lustige Spätsommerrunde.

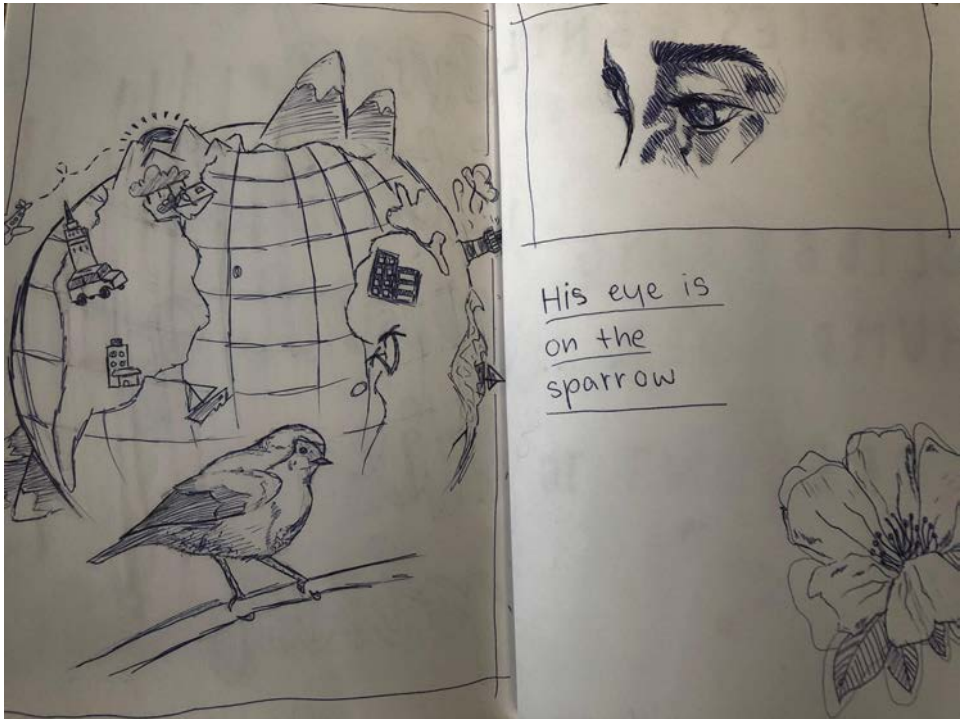
Sie scheinen gesellige Vögel zu sein, sie mögen ihre Artgenossen, ihre Familie. Vielleicht

ist auch mal ein Nachbar oder Cousin und Cousine mit am Start. Zusammen genießt man die langen warmen Tage und ist sorglos unterwegs.

Schauen wir in die Bibel hören wir, dass König David (Psalm 23,8) sich auch Gedanken zu Gottes Blick auf uns machte. Jesus erwähnte Vögel, vielleicht auch Spatzen in einer seiner Predigten. „Seht Euch die Vögel an, sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln keine Vorräte, aber Euer Vater im Himmel sorgt für sie.“ (Matthäus 6,25 ff.)

Mein Mann und ich haben diesen Vers oft in den Herrnhuter Losungen vorgefunden, in Zeiten in denen wir Sorgen hatten. Und immer wieder kam dieser Vers und es ging weiter, so dass wir merkten, dass Gott wirklich jeden Berliner Hausspatz im Blick hat, auch uns. Auch in diesem verrückten Corona-Jahr hat Gott uns begleitet. Wir haben es in seiner Nähe verbracht. Vor einem Jahr hat der erste Lockdown begonnen, ich schreibe diese Zeilen am 16.03.2021, an dem sich dieser Beginn jährt. Ich wüsste nicht, wie ich ohne diesen guten Gott, der selbst die Spatzen in den Blick nimmt, durch dieses Jahr gekommen wäre. Er hat uns Hoffnung geschenkt und Spatzenmomente, in denen man trotzdem sorglos und albern sein konnte, um aufzutanken für den nächsten Tag im Home-Schooling, im Home-Office oder auch ganz vorn in der Betreuung von Menschen- ganz „in echt“.

Es gibt ein wunderschönes Lied über diese Geschichte mit Gott und den Spatzen. Es wurde bereits 1905 in Amerika geschrieben. Die Autorin berichtete von einem alten Ehepaar, das sehr krank war, zum Teil bettlägerig und im Rollstuhl unterwegs. Sie und ihr Mann waren



mit diesem befreundet. Sie waren sehr gläubige Leute und verbreiteten Hoffnung. Auf die Frage, woher sie diese Zuversicht nehme, sagte die Frau: „His eye is on the sparrow“ („Ich weiß, dass Gott die Spatzen im Blick hat“). Diesen Satz fand die Dame in seinem Klang so schön, dass sie daraus die Textzeilen für ihr Lied schrieb. Ihr findet es in verschiedenen Versionen auf YouTube, Mahalia Jackson und andere haben es gesungen. Mein Favorit ist die Version aus dem Kinofilm „The Star“ von Disney in der Version von den Castings Crowns. Klickt mal rein und hört es Euch an. Und wenn Ihr dann jetzt, wenn das Wetter wärmer und frühlingshaft wird, mal wieder den Spatzen in den Hecken, an der Haltestelle oder im Park begegnet, dann lasst Euch von ihnen daran erinnern, dass Gott gerade in dem Moment auf diese schaut und genauso auf Euch.

### **Song Text „His eye is on the sparrow“**

Why should I feel discouraged | Why should the shadows come | Why should my heart feel lonely - And long for heaven and home | When Jesus is my portion | A constant friend is He | His eye is on the sparrow | And I know He watches over me | His eye is on the sparrow | And I know He watches me

I sing because I'm happy | I sing because I'm free | His eye is on the sparrow | And I know He watches me (He watches me) | His eye is on the sparrow | And I know He watches | I know He watches | I know He watches me

I sing because I'm happy | I sing because I'm free | His eye is on the sparrow | And I know He watches me (He watches me) | His eye is on the sparrow | And I know He watches me (He watches me) | He watches me | I know He watches me | > Lyrics by Civilla D. Martin

**Übersetzung:**

*Warum soll ich mich entmutigen lassen? | Und warum sollen die Schatten kommen? | Und warum soll mein Herz sich so einsam fühlen | Und sich nach Himmel und einem zuhause sehnen? | Wenn Jesus ein Teil von mir ist | Er ist mein Freund | Sein Auge schaut auf den Spatz | Und ich weiß er schaut auf mich | Ich singe, weil ich glücklich bin | Ich singe,*

*weil ich frei bin | Sein Auge schaut auf den Spatz | Und ich weiß er schaut | Und ich weiß er schaut | Und ich weiß, er schaut auf mich | Ich singe, weil ich glücklich bin | Ich singe, weil ich frei bin | Sein Auge schaut auf den Spatz | Und ich weiß, er schaut | Und ich weiß ,er schaut | Und ich weiß, er schaut auf mich | Ich weiß, er schaut auf mich.*

## SUPERWAHLJAHR 2021

Dieses Jahr auch in der Gemeinde

Jürgen Roß und Matthias Drodofsky

Das Jahr 2021 ist ein Superwahljahr. In der Politik, aber auch in unserer Gemeinde! Warum?

- Wie alle fünf Jahre stehen die Wahlen der Ältesten an und
- die Gemeindeleiterin / der Gemeindeleiter ist durch die Gemeinde zu bestätigen.
- Wie jedes Jahr dürfen wir Diakoninnen bzw. Diakone wählen.
- Und Wannsee bestimmt in diesem Jahr die neue „Stationsleitung“.

Das alles ist ein umfangreiches Programm, das zu Zeiten von Corona nun unter besonderen Rahmenbedingungen zu organisieren ist. Deshalb heute ein erster Einblick in die Überlegungen, weitere Informationen folgen dann in den nächsten Aufbruch-Ausgaben. Auch eine Information über den Mailverteiler der Gemeinde sowie den Newsletter-Verteiler ist geplant.

Wir alle wissen nicht, wie sich die Pandemie in den nächsten Wochen und Monaten entwickeln wird. Deshalb sind Änderungen an diesen Planungen leider nicht ganz auszuschließen.

### **Wahl der Ältesten und der Gemeindeleiterin/des Gemeindeleiters**

Die Wahl der Ältesten steht als erstes auf der Agenda. Die Gemeindeleitung wird in ihrer Sitzung am 12.04.2021 hierfür die Vorschläge an die Gemeinde abstimmen. Wir streben an, wieder drei Älteste zu berufen. Durch den Tod von Udo Schmidt ist ja derzeit ein Platz nicht besetzt.

Da derzeit Veranstaltungen in Berlin (und eine Gemeindeversammlung ist eine Veranstaltung, kein Gottesdienst) nur mit max. 20 Personen (inkl. dem Team vor Ort!) stattfinden kann, wollen wir die Wahl der Ältesten ausschließlich als Briefwahl durchführen. Dafür sollen alle Gemeindemitglieder per Post bzw. per Mail angeschrieben werden. Geplanter Zeitraum hierfür sind die ersten beiden Maiwochen.

Diese Briefwahl ist in unserer Wahlordnung für die Ältestenwahl an sich nicht vorgesehen, das „Gesetz zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie im Zivil-, Insolvenz- und Strafverfahrensrecht“ gestattet aber im Jahr 2021 auch dann eine schriftliche Abstimmung, wenn diese eigentlich nicht vorgesehen ist. Der genaue Ablauf muss noch mit der Wahlkommission abgestimmt werden, die derzeit benannt wird.

Die Bestätigung der Gemeindeleiterin/des



Gemeindefeier ist dann für die Gemeindeversammlung im Herbst vorgesehen, in der auch die Hauptwahl für die Diakonen-Ergänzungswahl stattfindet.

### **Gemeindeversammlung**

Da wie beschrieben eine Gemeindeversammlung als normale Präsenzveranstaltung auf absehbare Zeit nicht möglich sein wird, prüfen wir für die Beschlussfassung über den Haushalt sowie evtl. weitere beschlussrelevante Themen noch alternative Möglichkeiten (evtl. auch mit einer online-Stimmabgabe) und werden das zu gegebener Zeit bekannt geben.

### **Wahl der Diakoninnen/Diakone**

Der Wahlprozess für die Diakoninnen/Diakone soll dann unmittelbar nach den Sommerferien mit dem Vorschlagszeitraum starten; die Vorwahl (soweit erforderlich) könnte dann Anfang/Mitte September stattfinden, die Hauptwahl ist für den 03.10.2021 vorgesehen. Wir hoffen zwar, dass bis dahin wieder mehr persönliche Teilnahme möglich ist, prüfen für

diese Wahlen neben der persönlichen Stimmabgabe und der regulären Briefwahl aber auch eine Online-Stimmabgabe.

### **Wahl der Stationsleitung in Wannsee**

Auch in Wannsee wird die Gemeindeleitung gewählt. Zur Wahl stehen drei Plätze für Diakoninnen/Diakone, nicht der Gemeindefeier: Ekkehard Brockhaus wurde als Gemeindefeier für sechs Jahre gewählt.

Häufig wurde die Wahl im Frühjahr durchgeführt. In der Hoffnung, im Spätsommer/frühen Herbst wieder Präsenzveranstaltungen durchführen zu können, haben wir die Wahl für die zweite Jahreshälfte geplant. Neben der persönlichen Stimmabgabe wird es auf jeden Fall auch die reguläre Briefwahl geben; die Möglichkeiten einer Online-Wahl werden geprüft. Der genaue terminliche Ablauf und alle notwendigen Informationen werden rechtzeitig und fristgerecht bekannt gegeben.

Herzliche Grüße im Namen der Gemeindeleitung, Matthias Drodofsky und Jürgen Roß

## VERABSCHIEDUNG VON JASPER MAURER

Veränderung bei den Servicediensten

Dagmar Wend

Zum 1. Juli 2015 wurde ein neues Personal-konzept mit einem Team von Servicekräften eingeführt.

In den ersten anderthalb Jahren gab es immer wieder Veränderungen. Neu eingestellte Mitarbeiter gingen wieder, Dieter Unruh erkrankte schwer und schied aus dem Dienst aus. So mussten mehrfach neue Mitarbeiter gesucht und dann eingearbeitet werden. Seit dem 1.2.2017 haben wir dann mit einem konstanten Team, bestehend aus Simao Dilubenzi Fulama, Erik Vetter, Jan-Simon Siebel und Jasper Maurer, zusammen gearbeitet und viel miteinander erlebt. Was gab es in diesen Jah-

ren nicht alles zu tun? Das Arbeitsspektrum im Servicebereich ist sehr vielseitig.

Da gibt es einerseits die immer wiederkehrenden Aufgaben: Vermutlich hat jeder in den vergangenen Jahren viele Kilometer mit dem Staubsauger zurückgelegt und über Tausend Tische gestellt. Es wurden Mahlzeiten gekocht, hunderte von Kaffee- und Teekannen gefüllt und noch mehr Kekse auf Tellern angerichtet, stundenlang schmutziges Geschirr gespült, der Hallenboden zig mal mit 2.500 Teppichfliesen ausgelegt, Tausende von Aufbrüchen aus dem Drucker genommen u. a. v. m. Dazu kamen immer wieder lange Nächte, in denen

Veranstaltungen betreut wurden und hinterher aufgeräumt werden musste.

Aber es gab auch besondere Projekte, bei denen z.B. bestehende Leuchtmittel mit Hilfe der Rollrüstung in LEDs getauscht wurden, Entsorgungsaktionen aller Art und viele Kleinreparaturen, für die man sich in technische Zusammenhänge reindenken musste. Gerade dies waren Aufgaben, die ich gern Jasper übertragen habe, der sich ihnen mit großer Ausdauer widmete. Aber auch sonst war er ein wichtiger Teil des Teams.

Nun müssen wir uns leider nach über vier Jahren gemeinsamer Arbeit von Jasper verab-

schieden. Er wird das Team zum 31.3. verlassen und außerhalb Berlins sein Master-Studium fortsetzen.

Auch wenn wir im vergangenen Jahr durch Corona nur noch selten als ganzes Team zusammengearbeitet haben, werden wir Jasper in unserer Truppe vermissen. Es gibt allen Grund, ihm Danke zu sagen für alles Engagement, für viele gemeinsame fröhliche und auch anstrengende Stunden, für ein vertrauensvolles und verlässliches Miteinander. Wir wünschen ihm alles Gute für seinen weiteren beruflichen und privaten Weg und über allem Gottes Segen und Bewahrung.

## PASSIONSANDACHTEN 29.03.-02.04., 20.30 UHR



Auch in diesem Jahr werden wir Jesu Weg zum Kreuz folgen. Wir werden Texten lauschen und Bilder anschauen. Jeden Abend in der Passionswoche begegnet uns ein Bild des italienischen Malers Armando Fettoini. Außerdem lesen und hören wir die Texte, die das jeweilige Bild beschreiben. Bei unseren Online-Passionsandachten wird es auch stille Momente geben.

Am Karfreitagabend lesen Charissa und Matthias Drodofsky aus dem Buch „die Abrechnung“ von Wladimir Tendrakow.

Montag - Jesus nimmt sein Kreuz auf sich

Dienstag - Jesus begegnet seiner Mutter

Mittwoch - Simon von Zyrene

Donnerstag - Jesus fällt zum dritten Mal

Karfreitagvormittag im Gottesdienst - Jesus stirbt am Kreuz

Karfreitagabend Lesung Charissa & Matthias Drodofsky

Samstag - Jesus wird vom Kreuz genommen

Zu all dem seid ihr alle herzlich willkommen.

Ein Link ist bei Michael Noss, Dagmar Wegener oder Matthias Drodofsky erhältlich.

## DIGITALE GRUPPENSTUNDEN FÜR KINDER GESTALTEN

Am 27.03., von 10:00-12.00 Uhr, wird uns Jason Querner zeigen, wie wir online Gruppenstunden gestalten, die interessant für Kinder und Teens sind und die dabei auch Spaß machen. Jason ist Referent für Arbeit mit Kindern im GJW Elstal. Als 2020 der erste Lockdown kam, hat er gemeinsam mit anderen schnell reagiert und einen tollen Online-Kindergottesdienst kreiert.

Sein Wissen gibt er nun an uns weiter.

Herzlich willkommen alle, die in einem der Bereiche Kinder, Teens oder Pfadfinder\*innen mitarbeiten. Herzlich willkommen auch alle, die es einfach nur so interessiert.

Bitte meldet euch schnell bei Dagmar Wegener ([dagmar.wegener@baptisten-schoeneberg.de](mailto:dagmar.wegener@baptisten-schoeneberg.de)) an. Dies ist eine Schulung, die online stattfindet. Der Link wird euch vorher zugeschickt.

## BÜCHERLADEN SEITENWEISE

Online für Euch geöffnet!

Martina Jänicke

Ab sofort können wir wieder Bücher vorstellen – wir beginnen mit einer Speise für Leib und Seele

Liebe Geschwister, am Sonntag habe ich euch im Gottesdienst schon das neueste „Kleinod“ aus dem Bücherladen vorgestellt:

Ein Aufstellungsbuch mit Spiralbindung, das uns 52 Zitate aus der Bibel oder von genussvollen Menschen der letzten 1000 Jahre bietet. Alles dreht sich dabei um das Thema Essen, Gastfreundschaft und Genuss. Jedes Zitat ist mit einem schönen, Appetit anregenden Bild kombiniert. Das Besondere: Auf der Rückseite steht immer ein leicht nachzukochendes Rezept!

Beides ist wichtig: Gerade in diesen schwierigen Zeiten sollten wir uns etwas Gutes tun, der Seele positive Gedanken anbieten, mit Freude kochen und mit Genuss und Dankbarkeit das gute Mahl genießen. Jede Woche bietet uns das Buch mit seinen 52 Doppelseiten hier eine schöne Inspiration. Es kostet 12,99 Euro, wie ihr es bestellt, steht unten in diesem Artikel oder ganz ausführlich im letzten und in diesem Aufbruch (Seite 21).



Beispiele für die Zitate:

„Wenn du Liebe hast, spielt es keine Rolle, ob du Kathedralen baust oder in der Küche Kartoffeln schälst“. (Dante Alighieri)

„Tu deinem Leib etwas Gutes, damit deine Seele Lust hat, darin zu wohnen“. (Theresa von Ávila)

„Du öffnest deine Hand und machst satt mit Freude alles, was lebt“. (Psalm 145,16)



Beispiele für die Rezepte:

Bandnudeln im italienischen Frühling oder chinesische Reispfanne oder provenzalische Hähnchenbrust. Das klingt schon lecker!

Wie könnt ihr das Aufstellbuch bestellen?

Ihr geht über diesen Link: <http://www.scm-shop.de?pa=9901402> oder mit diesem **QR-Code** auf die Seite vom SCM-Shop.

Beim ersten Mal müsst ihr euch dort anmelden

und ein Kundenkonto erstellen. Das Aufstellbuch heißt „Gottes Güte schmecken“, Artikel-Nr.: 629865000, ISBN 978-3-7893-9865-0

Warum dieser Weg?

Die Gemeinde erhält die übliche Provision wie beim direkten Verkauf im Bücherladen Seitenweise, denn euer Kauf kann nun uns zugeordnet werden.

Die Bücher werden euch direkt ins Haus geliefert, bequemer geht es kaum. Und: Ein christlicher Buchhandel wird mit dem Kauf unterstützt. Die Versandkosten betragen 2,95 Euro, ab einem Kauf von 29 Euro entfallen sie.

Wir hoffen natürlich, dass wir uns bald wieder im Bücherladen sehen und ganz analog und persönlich über die Bücher sprechen können.



Bis dahin ist die Bestellung über den SCM Shop aus unserer Sicht ein guter Weg, über die Bücher im Kontakt zu bleiben und diese dann auch problemlos zu erhalten.

## EINEN BERUFUNGS-AUSSCHUSS?

Das gab es früher nicht!

**Birgit Hühne, Gemeindeleiterin**

Seit Februar gibt es einen Berufungsausschuss, der sich bereits mehrfach online getroffen hat. Auch wenn alle wichtigen Entscheidungen von der Gemeindeversammlung getroffen werden, benötigen wir in solchen Prozessen Grundlagen und eine gute Vorbereitung.

Genau das ist die Aufgabe dieses Gremiums: es bereitet die Nachbesetzung der Stelle vor, die mit dem Ausscheiden unseres Pastors Michael Noss frei wird. Sein Dienstende richtet sich allerdings nicht nach dem offiziellen Rentenbeginn sondern orientiert sich an den Ent-

wicklungen des Berufungsprozesses und der anstehenden Neuberufung eines Nachfolgers.

Im Berufungsausschuss arbeiten gemeinsam: Mahsa Hashemi, Wolfgang Heinrich, Birgit Hühne, Martina Jänicke, Jürgen Roß und Matthias Scheller. Außerdem war bereits Michael Noss bei einem Treffen mit dabei und auch Dagmar Wegener wird in der kommenden Woche an einer Sitzung teilnehmen. Wir sind gespannt, was sich aus diesem Prozess entwickeln wird und vertrauen darauf, dass Gott uns leitet und begleitet.

# WAS UNS BLEIBT

Wir sind in herausfordernden Zeiten, aber nicht ohne Hoffnung

Michael Noss, Präsident | aus: DIE GEMEINDE



Gerne würde ich einen Artikel schreiben, bei dem ich nicht auf die ganze Corona-Situation eingehen muss. Aber das geht wohl im Moment nicht. Wir sind durch Lockdown und alle Begleitumstände beeinflusst und mittlerweile auch geprägt. Das Leben hat sich verändert und fast schon haben wir uns an das Andere gewöhnt, wenn da nicht die Sehnsucht nach Austausch und Begegnung, nach Gemeinschaft und geteiltem Leben wäre. Wir spüren schmerzlich, wie sehr uns eine vorbehaltlose Begegnung mit anderen Menschen fehlt. Wir können uns auch mit digitalen Instrumenten, gestreamten Gottesdiensten, Videokonferenzen und anderen kommunikativen Mitteln nicht aus diesem menschlichen Grundbedürfnis herausdenken und -fühlen. Die Sehnsucht ist groß, dass es doch wieder so werden würde, wie es einmal war, zumindest so war, wie wir uns meinen zu erinnern.

Als Gemeinden erleben wir nun schon zum zweiten Mal das Osterfest in dieser Pandemiezeit. Im letzten Jahr haben wir einen Bundestagesdienst gestaltet und online ausgestrahlt. Spätestens Weihnachten werden wir wieder alle, so wie wir es gewohnt sind, beisammen sein, haben wir gedacht. Aber es kam anders.

Die Einschränkungen blieben. Velerorts gibt es heute so gut wie kein Gemeindeleben mehr, obwohl viele versuchen, kreativ und einfallsreich, Wege zu finden, wie Menschen miteinander verbunden bleiben können. Das Leben ist und bleibt eingeschränkt, aber eben nicht nur für uns. Immer wieder muss ich an Menschen denken, die nun auch schon seit vielen Monaten keine Einkünfte mehr haben, in ihrer Existenz bedroht sind und auch hier kein Ende absehbar ist. Ich denke an Menschen, die keinen Internetzugang haben und denen die digitalen Medien fremd geblieben sind. Sie sind von vielen Angeboten leider ausgeschlossen. Ich denke an die Kinder aus den sogenannten bildungsfernen Familien, die mittlerweile wahrscheinlich vollkommen abgehängt sind und kaum noch eine Chance haben, Versäumtes auf- und nachzuholen. Ich denke an die vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Gesundheitswesen, die sich einsetzen und sich unermüdlich um kranke und alte Menschen kümmern. Betroffen sind alle und übergroß stellt sich die Frage, wie es wohl weitergehen und in Zukunft werden wird?

Das anstehende Osterfest kann uns vielleicht eine Perspektive eröffnen, auch wenn wir in

diesem Jahr Ostern wieder anders feiern, als wir es gewohnt sind. Doch Ostern findet trotzdem statt! Das Fest der Auferstehung macht Hoffnung auf einen neuen Anfang, so wie das erste Ostern den neuen Anfang Gottes mit den Menschen manifestierte. Die Auferstehungshoffnung ist die Hoffnung, die Gott uns geschenkt hat. Sie strahlt über jede Krise hinweg. Wir wissen nicht, wie es werden wird. Das wussten wir Menschen noch nie. Aber vertrauen durften wir und dürfen wir auch heute, dass Gott uns nicht im Stich lässt, sondern zu uns steht. Es wird mit Sicherheit nicht mehr so werden wie es war und vielleicht ist das auch gut so. Das Herausfordernde in dieser Corona-Zeit könnte auch die Eröffnung für neue, bisher ungenutzte Möglichkeiten in die Zukunft sein. Sicher wird es Gemeinden geben, die nur sehr schwer wieder in Gang kommen. Es wird aber auch vieles von dem, was wir neu gelernt haben, bleiben und unser Leben verändern. Manches wird sich schneller entwickeln als gedacht und manches wird mit den erlebten Einschränkungen verschwinden und nicht wiederkehren. Es braucht wache und mutige Menschen, die beherzt und im Vertrauen auf Gott, Neues wagen.

Natürlich stellt sich auch die Frage danach, was uns bleiben wird. Es sind eben nicht die Dinge, die für uns scheinbar so unverzichtbar sind und die wir wiederhaben wollen. Es sind noch nicht einmal unsere Art Gottesdienste zu feiern und ein Gemeindeleben zu gestalten, wie wir es bisher gewohnt sind. Sie alle gehören in ihre Zeit und haben sich durch die Jahrhunderte immer wieder, mal schneller und mal langsamer, verändert. Nach Corona werden wir vielerorts ein anderes Gemeindeleben entwickeln. Was am Ende bleiben wird und darauf weist uns Ostern hin, sind Glaube, Hoffnung, Liebe (1. Korinther 13,13). Sie haben Bestand über jede Krise hinweg und begleiten uns in eine ungewisse Zukunft.

Der Glaube hält in uns die Gewissheit aufrecht, dass Gott in Jesus Christus zu uns gekommen ist und die Welt dadurch mit Gott versöhnt hat. Der Glaube lässt uns zueinanderstehen, wenn wir uns im Moment auch nicht begegnen und treffen können. Der Glaube ist die Zuversicht, dass keine Krise mehr in dieser Welt das letzte Wort behält, dass selbst dem Tod die letzte Macht genommen ist. Darauf richtet sich unser Vertrauen

Die Hoffnung gewährt uns einen Blick durch den Horizont. Das manchmal ängstliche und starre Blicken auf aktuelle Situationen, das Suchen nach Versagen und Schuldigen engt nur ein und nimmt gefangen. Die Hoffnung spannt den Bogen größer, nimmt uns mit und eröffnet uns den Blick bis in die Ewigkeit, wo alles Begrenzende aufgehoben ist.

Die Liebe bleibt. Alles das, was wir aus der Liebe tun, wird eine bleibende Wirkung haben. Weil es Gottes Liebe zu uns Menschen ist, spiegelt sich in uns seine Wirklichkeit und verändert die Welt, die kleine Welt, in der wir leben. Vieles, was in diesen Tagen, motiviert durch diese Liebe geschieht, ereignet sich meist im Stillen oder Verborgenen. Es entwickelt aber so seine segnende und weitreichende Wirkung.

Ja, wir sind in herausfordernden Zeiten, aber wir sind eben nicht ohne Glauben, nicht ohne Hoffnung und auch nicht ohne Liebe. Sie bleiben uns und weil das so ist, feiern wir Ostern, feiern wir die Auferstehung Jesus von den Toten und bleiben zuversichtlich unterwegs.

# WAS UNS BLEIBT

Liedtext von Cae Gauntt

*Was uns bleibt  
von unserm Lebenstanz,  
ist nicht das Lachen, nicht die Lust,  
die Schönheit und der Glanz.*

*Was uns bleibt  
von unserm Lebensfleiß,  
ist nicht die Arbeit, nicht der Lohn,  
die Mühe und der Schweiß.*

*Die Liebe bleibt!  
Was wir aus Liebe tun,  
das bleibt bestehn,  
auch wenn es still geschieht  
und ungesehn.  
Wenn es nur Liebe ist,  
die uns hier treibt.  
Die Liebe bleibt!*

*Was uns bleibt  
in unserer Lebenszeit,  
ist stärker noch als Leid und Tod  
und bleibt in Ewigkeit.*

*Was uns bleibt,  
das finden wir bei Gott.  
Die Liebe trieb ihn in die Welt  
und für uns in den Tod.*

*Die Liebe bleibt!  
Was Gott aus Liebe tat,  
das bleibt bestehn  
und das kann heute noch  
bei uns geschehn,  
wo seine Liebe uns zur Liebe treibt.  
Die Liebe bleibt!*

*Die Liebe bleibt  
Was wir aus Liebe tun,  
das bleibt bestehn,  
auch wenn es still geschieht  
und ungesehn,  
weil Gottes Liebe uns zur Liebe treibt.  
Die Liebe,  
die Liebe bleibt!*

# VERANSTALTUNGEN IN SCHÖNEBERG

## DEUTSCHE GEMEINDEGRUPPE

### Sonntag, 21. März 2021

- 10:00 Online-Gottesdienst | Predigt:  
Michael Noss | Für Menschen, die  
keinen Zugang zum Gottesdienst-  
Online haben, gibt es die Möglichkeit  
zur Teilnahme vor Ort (*Wir bitten  
unbedingt um eine Anmeldung!*)
- 11:30 Online-Kaffeestube via ZOOM
- 

### Dienstag, 23. März 2021

- 12:00 Suppenküche (NUR!  
Lebensmittelausgabe)
- 20:30 Lectio Divina
- 

### Mittwoch, 24. März 2021

- 18:00 Gebetskreis (telefonisch)
- 

### Freitag, 26. März 2021

- 18:00 Teenkreis (online)
- 

### Samstag, 27. März 2021

- 18:00 YOUgend (online)
- 

### Sonntag, 28. März 2021

- 10:00 Gottesdienst (online) | Predigt:  
Dagmar Wegener | Für Menschen,  
die keinen Zugang zum Gottesdienst-  
Online haben, gibt es die Möglichkeit  
zur Teilnahme vor Ort (*Wir bitten  
unbedingt um eine Anmeldung!*)
- 11:30 Online-Kaffeestube via ZOOM
- 

### Montag, 29. März 2021

- 20:30 Passionsandacht via ZOOM |  
Zugangslink über mail@baptisten-  
schoeneberg.de
- 

### Dienstag, 30. März 2021

- 12:00 Suppenküche (NUR!  
Lebensmittelausgabe)
- 20:30 Passionsandacht via ZOOM |  
Zugangslink über mail@baptisten-  
schoeneberg.de
- 

### Mittwoch, 31. März 2021

- 18:00 Gebetskreis (telefonisch)
- 20:30 Passionsandacht via ZOOM |  
Zugangslink über mail@baptisten-  
schoeneberg.de
- 

### Donnerstag, 1. April 2021

- 20:30 Passionsandacht via ZOOM |  
Zugangslink über mail@baptisten-  
schoeneberg.de
- 

### Freitag, 2. April 2021

- 10:00 Karfreitagsgottesdienst mit  
Abendmahl
- 20:30 Passionsandacht via ZOOM |  
Zugangslink über mail@baptisten-  
schoeneberg.de
- 

### Samstag, 3. April 2021

- 20:30 Passionsandacht via ZOOM |  
Zugangslink über mail@baptisten-  
schoeneberg.de
- 

### Sonntag, 4. April 2021

- 10:00 Ostergottesdienst | Menschen, die  
keinen Zugang zum Gottesdienst-  
Online haben, gibt es die Möglichkeit  
zur Teilnahme vor Ort (*Wir bitten  
unbedingt um eine Anmeldung!*)
- 11:30 Online-Kaffeestube via ZOOM
- 

*Während des allgemeinen Lockdowns, bis auf  
weiteres, gibt es in der Gemeinde keine weite-  
ren Veranstaltungen.*

*Die Gottesdienste der unterschiedlichen  
Gemeindeguppen werden online gestreamt.  
Alle weiteren Veranstaltungen wie Gebets-  
kreis, Teenkreis, YOUNGEND usw. finden nach  
Absprache statt.*



# ANGOLANISCHE GEMEINDEGRUPPE

***Zur Zeit finden keine weiteren Veranstaltungen in der Gemeinde statt. Wann es wieder möglich sein wird, richtet sich nach den Maßgaben der Landesregierung.***

***Der Online-Gottesdienst beginnt um 12.00 Uhr.***

---

## SEELSORGERLICHE BERATUNG IN CORONA-ZEITEN

Wenn uns die Decke auf den Kopf fällt, wir bemerken, dass Angst in unseren Herzen herum-schleicht, sich unsere Familie ständig streitet, weil wir nicht richtig raus können, wir krank oder einsam sind, wir praktische Tipps brauchen, wie wir unsere Zeit sinnvoll nutzen, dann wird es Zeit für ein Gespräch mit einer Person, der wir vertrauen und die die nötige Kompe-tenz hat, uns gut zu unterstützen.

In unserer Gemeinde gibt es mehrere Menschen, die bereit sind, ihre Zeit und ihr KnowHow dafür einzusetzen, dass die Probleme, die euch gerade umtreiben, besprochen werden kön-nen. Diese Menschen sind alle seelsorgerlich begabt und sehr gut ausgebildet. Sie bieten Mitgliedern unserer Gemeinde jeweils ein Gespräch per Telefon oder Videokonferenz (zum Beispiel per Skype) an.

Der Weg zu so einem Gespräch ist folgender: Schreibe eine Mail an unsere Pastorin Dagmar Wegener ([dagmar.wegener@baptisten-schoeneberg.de](mailto:dagmar.wegener@baptisten-schoeneberg.de)). Schreibe deinen Namen, deine Te-lefonnummer oder wie du sonst zu erreichen bist und dein Anliegen. Dagmar Wegener wird dann deine Daten an eine oder einen unserer Seelsorger\*innen weitergeben, und diese Per-son meldet sich dann bei dir, um den Gesprächs-termin zu vereinbaren.

## PERSISCHSPRACHIGE GEMEINDEGRUPPE

***Die persischsprachige Gemeinde stellt alle Veranstaltungen kurzfristig auf online um. Mittwochs gibt es um 19:00 Uhr einen Taufkurs. Die Gottesdienste werden sonntags ab 14.00 h im Livestream gezeigt.***

## KOREANISCHE GEMEINDEGRUPPE

***Seit dem 09. 09. gibt es wieder den Wochen-Gottesdienst, immer mittwochs, 19:30 Uhr und ab dem 01. 10. die tägliche Morgenandacht. Beides im Moment nur online.***

***Auch die koreanische Gemeindegruppe hat einen Livestreamgottesdienst, immer sonntags, ab 11 Uhr, in der Mehrzweckhalle.***

---

## SPORT IN SCHÖNEBERG

Seit dem 13. 08., um 19:30 Uhr, findet wieder Klettern statt und seit dem 18. 08. Tischtennis, um 19:00 Uhr, (nur mit Voranmeldung) - Alles mit Hygieneregeln!

***Findet weiterhin nicht statt.***

# VERANSTALTUNGEN IN WANNSEE

**Sonntag, 21. März 2021**

10:00 Gottesdienst als Videoübertragung per  
ZOOM | Predigt: Benedikt Exner

---

**Dienstag, 23. März 2021**

20:30 Lectio divina per Zoom. Zugangsdaten  
können unter [matthias.drodofsky@  
baptisten-wannsee.de](mailto:matthias.drodofsky@baptisten-wannsee.de) erfragt werden

---

**Mittwoch, 24. März 2021**

20:00 Bibelgespräch per ZOOM

---

**Sonntag, 28. März 2021**

10:00 Gottesdienst als Videoübertragung  
per ZOOM |

---

**Freitag, 2. April 2021**

10:00 Karfreitagsgottesdienst via ZOOM

---

**Sonntag, 4. April 2021**

10:00 Ostergottesdienst als Videoübertra-  
gung per ZOOM | Predigt: Benedikt  
Exner

---

Schaut regelmäßig auf die Internetseite:  
**[www.baptisten-wannsee.de](http://www.baptisten-wannsee.de)**

Um unseren **Newsletter** zu erhalten - bitte  
eine kurze Notiz an:  
[info@baptisten-wannsee.de](mailto:info@baptisten-wannsee.de)

# GEBURTSTAGE

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass für die im Internet zugängliche Version des Aufbruchs Namen und Daten dieser Seite gelöscht sind.

Dies ist aus datenschutzrechtlichen Gründen erforderlich.

Sie finden die Angaben in der Druckversion.

Das Aufbruch-Team

# IN DER FÜRBITTE DENKEN WIR AN

Ansprechpartner bei neuen Krankheitsfällen oder wenn jemand ins Krankenhaus gekommen ist, sind Sonja Boddien (365 94 42) oder Michael Noss (0172-314 00 12), und für Wannsee Matthias Drodofsky (805 05 890)

# DER BÜCHERLANDEN SEITENWEISE GEHT ONLINE

Ein neues Angebot, nicht nur in Corona-Zeiten.

Martina Jänicke

Liebe Geschwister,

wir als Team von Bücherladen Seitenweise bedauern es unendlich, dass wir den Bücherladen für euch nicht öffnen können. Seit vielen Wochen schon suchen wir nach Wegen, euch dennoch Bestellungen christlicher Literatur zu ermöglichen, bisher erschien alles sehr kompliziert, besonders bezüglich des Versands und der Abrechnung.

Aber nun gibt es eine wunderbare Lösung, die wir auch über die Zeit des Lockdowns hinaus aufrecht halten werden:

## Unser online-Büchertisch

Ab sofort könnt ihr eure Bücher beim SCM-Shop online bestellen, und wenn ihr euch über diesen Link

<http://www.scm-shop.de?pa=9901402>

oder mit diesem QR-Code anmeldet, werden eure Bestellungen automatisch unserer Gemeinde zugeordnet.



## Die Vorteile:

- Die Gemeinde erhält die übliche Provision wie beim direkten Verkauf, wenn der Kauf uns zugeordnet werden kann.
- Außerdem ist es uns nun vom Bücherladen-Team wieder möglich, euch Büchervorzustellen und zu empfehlen, die uns besonders gefallen, ihr könnt sie dann direkt beim SCM-Shop bestellen. Mit den Empfehlungen geht es gleich im nächsten Aufbruch los!
- Die Bücher werden euch ins Haus geliefert, bequemer geht es kaum.
- Ein christlicher Buchhändler wird mit dem Kauf unterstützt.

## Der Ablauf:

Ihr gelangt über den link oder den QR-Code auf die Seite vom SCM-Shop. Dort könnt ihr euch das gesamte Sortiment ansehen, und wenn ihr etwas bestellen möchtet, dann meldet euch an, beim ersten Mal müsst ihr euch wie überall mit euren persönlichen Daten registrieren.

Ihr legt dann die gewünschten Artikel in den Warenkorb. Bei Bestellungen bis zu einem Bestellwert von 29 € fallen Versandkosten in Höhe von 2,95 € an. Bestellungen ab 29 € werden innerhalb Deutschlands versandkostenfrei ausgeliefert. Am Ende der Bestellung seht ihr unten die Bestätigung, dass der Kauf unserer Gemeinde zugeordnet wird (siehe Bild Seite 18). Damit habt ihr alles richtig gemacht.

Noch zwei Hinweise: Telefonische Bestellungen sind auf diesem Weg nicht möglich, und wenn ihr nicht über den link bzw. den QR-Code auf die Shop-website geht, kann die Zuordnung zu unserer Gemeinde nicht erfolgen.

## Was ist der SCM Shop?

Der SCM Shop ist Teil der SCM Verlagsgruppe, die zur „Stiftung christlicher Medien“ gehört. Entstanden ist der SCM Shop im Jahr 2008 durch den Zusammenschluss der ehemaligen Versandbuchhandlungen Hänssler-Versand und Bundes-Verlag Buchhandlung. Es ist das Anliegen von SCM, mit seinen Medien den Glauben an Jesus Christus und die Freude am Leben zu fördern. Der Shop bietet eine große Auswahl an christlicher Literatur, weiterhin Musik, Filme, Geschenkartikel und Produkte für Kinder.

Wir hoffen natürlich, dass wir uns bald wieder im Bücherladen sehen und ganz analog und

persönlich über die Bücher sprechen können. Bis dahin ist die Bestellung über den SCM Shop aus unserer Sicht ein guter Weg, über die Bücher im Austausch zu bleiben und diese

dann auch problemlos zu erhalten.

Für das Team vom Bücherladen Seitenweise  
Martina Jänicke

Geben Sie hier Ihren Rabatt- oder Gutscheincode ein (0)

Mit dem Absenden meiner Bestellung erkläre ich mich mit den Verbraucherinformationen und den Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) einverstanden.

» Einzelheiten anzeigen

Ich habe die Einzelheiten zum Widerrufsrecht und das Widerrufsformular zur Kenntnis genommen. » Einzelheiten anzeigen

Ich bin darüber informiert, dass ich der Zusendung von E-Mails mit Angeboten ähnlicher Artikel widersprechen kann. » Einzelheiten anzeigen

Ich bin damit einverstanden, regelmäßig von SCM-Shop.de über christliche Produkte und Angebote informiert zu werden.

Mit der Anmeldung zum Newsletter werden Sie über aktuelle Angebote, Neuigkeiten und Aktionen aus der SCM Verlagsgruppe informiert. Sie willigen ein, dass Ihre E-Mailadresse, Name und Geburtsdatum aus dieser Bestellung zum regelmäßigen Versand des Newsletters gespeichert und dafür genutzt werden, Ihnen mehrmals pro Woche individuelle Produkt- und Serviceangebote zu empfehlen. Um unser Werbeangebot noch interessanter für Sie zu gestalten, erhalten Sie auf Ihr Nutzerverhalten zugeschnittene Werbung und persönliche Angebote. Der Widerruf ist jederzeit möglich. Weitere Details finden Sie in unserer » Datenschutzerklärung.

Bitte erinnern Sie mich daran, die Bestellung anschließend zu bewerten.

Es ist uns wichtig, dass Sie zufrieden sind. Wenn Sie einverstanden sind, erinnern wir Sie per E-Mail daran, uns zu bewerten. Sie können diese Zustimmung jederzeit widerrufen.

Mit diesem Einkauf unterstützen Sie:  
Baptisten Schöneberg

Artikel vergessen? » Warenkorb bearbeiten

Jetzt kaufen

## PROFESSIONELLE SCHNEIDERIN - NÄHANGEBOT

Ich heiße Fariba Esmalizadeh und bin Mitglied der iranischen Gemeindegruppe. Von Beruf bin ich Schneiderin und biete euch schon längere Zeit meine Änderungsschneiderei an. Ich fertige sehr gern hochwertige Gardinen an und würde mich freuen auch eure Fenster zu verschönern.

Hier ein Beispiel meiner Nähkünste. Wenn ihr Interesse habt wendet euch bitte (wegen meiner noch nicht perfekten Deutschkenntnisse) über Mary Klückmann (Telefon: 95 60 69 68, Mobil: 0176 22 70 38 19 oder E-Mail: marybln@gmx.de) an mich. Liebe Grüße, Eure Fariba.



## BRIEFMARKEN FÜR KINDERHEIME IN SÜDAMERIKA

Horst Liedtke von der **Briefmarken-Waisen-Mission** schrieb in einem Brief:

Lieber Bruder Witzemann, ganzherzlichen Dank für die Sendung mit Briefmarken. Darüber habe ich mich sehr gefreut. Ich konnte einiges gleich weitergeben, denn die Nachfrage ist immer noch sehr groß, so dass ich im abgelaufenen Jahr insgesamt 12.000 € an EBM International für Kinder in Lateinamerika überweisen konnte. In diesem Jahr sind es bereits 1.000 €.

Für Ihre Mithilfe danke ich recht herzlich und freue mich darauf, wieder von Ihnen zu hören. .

Mit freundlichen Grüßen, Horst Liedtke



Also: Weiter Briefmarken sammeln und in Schöneberg, **sauber ausgeschnitten (siehe Bild!)**, an Jürgen Witzemann weitergeben, in Wannsee bitte an Michael Tesch! Dieses Sammeln lohnt sich (s.o.) auf jeden Fall und ist **für die Aufgaben in der Mission eine wichtige HILFE**.

## SPENDE AN DIE GEMEINDE – DER GANZ EINFACHE WEG

Wer unserer Gemeinde auf einem schnellen und einfachen Weg Geld spenden möchte, kann das per Mobiltelefon tun.

Schicke einfach eine SMS mit dem Text GIB5BAPTISTENSCHOENEBERG an die Telefonnummer 81190, um mit 5 € zu helfen. Die Kosten betragen 5,17 € zuzüglich gegebenenfalls der SMS-Gebühr des Mobilfunkanbieters.

Oder aber du schreibst GIB9 BAPTISTENSCHOENEBERG an die 81190 um mit 9 € zu helfen. Die Kosten dafür betragen dann 9,17 €.

## PARKKARTEN | PARKPLATZ AM SONNTAG

Die Parktickets sind jetzt im Bücherladen erhältlich.

Ab sofort können die Parktickets am Bücherladen erworben werden. Der Preis beträgt für ein ganzes Jahr 20,- € und einmalig 15,- € Kautions.

Um den Gemeindeparkplatz weiter zu entla-

sten, ist jeder PKW-Besitzer herzlich eingeladen, eine Karte für den Lidl Parkplatz zu erwerben.

Das Parken ist mit dieser Karte nur sonntags möglich. Bei eventuellen Rückfragen könnt Ihr mich gern weiterhin wie gewohnt ansprechen.

Christoph Ehmer



## **Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Berlin-Schöneberg, Hauptstraße**

K.d.ö.R., Hauptstr. 125 A, 10827 Berlin, Tel. 78 004 200, Fax -201, Servicekräfte mit der 78004-212, E-Mail: "mail@baptisten-schoeneberg.de". Birgit Hühne, *Gemeindeführerin*, 0176 48182825; Michael Noss, *Gemeindepastor*, 0172-3140012, 78004-210; Dagmar Wegener, *Gemeindepastorin*, 0177-3925784, 78004-222; Flor Abojalady, *Gemeindepastorin* *Persische Gemeindegruppe*, 030-86435277, 0177-5439093; Simao Dilubenzi Fulama, *Gemeindepastor* *Angolanische Gemeindegruppe*, 8056380, 0162-1076740; Seung Wha Hahm, *Gemeindepastor* *Koreanische Gruppe*, 0176-61318880

## **Stationsgemeinde Berlin-Wannsee**

Königstr. 66, 14109 Berlin. Tel. Gemeindebüro 80505890 und -891 Fax; - Info@baptisten-wannsee.de; Dr. Ekkehard Brockhaus, *Gemeindeführer*, 803 56 24. Matthias Drodofsky, *Gemeindepastor*, 805 058 90;

## **Konten für alle Gemeinden**

Berliner Sparkasse, BLZ 100 500 00, Konto-Nr. 113001 7717 (IBAN: DE02 1005 0000 1130 0177 17, BIC: BELADEBEXXX)

**Aufbruch:** *AK-Öffentlichkeit V.i.S.d.P., Redaktion:* Michael Noss, Sonja Kaba, Dagmar Wend. Web-Seite der Gemeinde: „www.baptisten-schoeneberg.de“.

Die nächste Ausgabe erscheint am 4. April 2021

Redaktionsschluss: 1. April 2021

Alle Beiträge bitte an

**aufbruch@baptisten-schoeneberg.de**

---

## **Bildnachweis:**

Seite 1: Sebastian Noss | Seite 3+10+13: foto-search | Seite 5: Sonja Kaba | Seite 7: Ella Zehe | Seite 11+12: Bücherladen seitenweise



Wer den QR-Code nutzt, landet auf der Gemeinde-Web-Seite und kann unter „Jetzt spenden“ der Gemeinde einfach und unkompliziert eine Spende zukommen lassen.



baptisten.schöneberg